Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung

# Jahresbericht 2021

+++ Digital aufs Land. Wie kreative Menschen das Leben in Dörfern und Kleinstädten neu gestalten +++ Kreativ am Nachmittag. Wie vielfältige Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche auf dem Land entstehen +++ Gesund, sicher, stark. Warum sich Deutschland für die Verzahnung von allgemeiner Gesundheitsversorgung und körperlicher Selbstbestimmung engagieren sollte +++ Alle sollen teilhaben. Wie Kreise und Städte mit Integrationskonzepten ungleichwertige Lebensverhältnisse abbauen wollen +++ Von Umbrüchen und Aufbrüchen. Wie ostdeutsche Kommunen steten Wandel meistern +++ Smart Ageing. Technologien für die altersfreundliche Stadt +++

Die Einschränkungen der Covid-19-Pandemie bestimmten auch 2021 den Alltag am Institut. Forschungsreisen mussten umgeplant werden, qualitative Interviews fanden zum Teil per Videogespräch statt und so mancher Vortrag wurde virtuell gehalten. Unbeirrt davon hat das Berlin-Institut seine Studien wie beabsichtigt veröffentlicht und dabei die Vorteile der hybriden Formate genutzt, mithilfe der Live-Übertragung seiner Pressekonferenzen wesentlich mehr Interessierte zu erreichen als mit einer reinen Präsenzveranstaltung. Der Themenbereich „Lebensverhältnisse in Stadt und Land" war ein wichtiger inhaltlicher Schwerpunkt des Jahres. Hier hat das Institut untersucht, wie sich das Landleben mithilfe der Digitalisierung durch neue Orte und Angebote verändert, wie ostdeutsche Kommunen in den letzten 30 Jahren Strukturbrüche innovativ bewältigt haben, wie Kreise und Städte mit ihren Integrationskonzepten Teilhabechancen aller Menschen zu verbessern versuchen und wie außerschulische Bildungsangebote auf dem Land geschaffen werden können.

Neben Corona prägten vor allem die Bundestagswahlen das öffentliche Interesse. Im September 2021 hat das Berlin-Institut deshalb auf seiner Website die Wahlprogramme der Bundestagsparteien unter die demografische Lupe genommen. Im Dezember 2021 folgte eine kurze Analyse des neuen Koalitionsvertrags zum Thema Demografie.

Im internationalen Bereich gestalteten die Mitarbeiter:innen gemeinsam mit UNFPA, Afrikanischer Union, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und dem Auswärtigen Amt eine internationale, regierungspolitische Veranstaltungsreihe zur demografischen Dividende. Das Berlin-Institut begleitete 2021 drei Dialoge zu den Themen Ernährungssicherheit, Bildung sowie sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte als Wissenspartner.

Zum Weltbevölkerungstag am 11. Juli war das Berlin-Institut vor allem online aktiv und stellte dabei das Thema Gleichberechtigung in den sozialen Medien, auf der Website und im Newsletter „DEMOS" in den Vordergrund. Im gesamten Jahr wurden die Social-Media-Kanäle erweitert und stetig neue Follower hinzugewonnen.

Mit insgesamt fünf Pressemeldungen und zehn Newsletterausgaben sowie sechs Fachbeiträgen erreichte das Berlin-Institut kontinuierlich seine drei wichtigsten Zielgruppen: Journalist:innen, politische Entscheidungsträger:innen und die interessierte Öffentlichkeit. Die Presse berichtete 2021 in über 100 Beiträgen über die Arbeit des Instituts. Zusätzlich trugen die Mitarbeiter:innen die Inhalte ihrer Studien als Referent:innen in die Fachwelt und Öffentlichkeit.

**Rückblick 2020**

Studie „Schnell, bezahlbar, nachhaltig"

**Januar 2021**

Qualitative Interviews mit Vertreter:innen verschiedener Religionsgemeinschaften aus Westafrika

**Januar 2021**

Fachbeiträge erscheinen in „Rural21 – The International Journal for Rural Development", „LandinForm" und der Zeitschrift „Im Blick" des Landesseniorenamts Baden-Württemberg

**Januar und Februar 2021**

Virtuelle Teammeetings zur Jahresplanung 2021, zum Projektmanagement, zum Qualitätsmanagement und zur Strategie des Instituts

**Januar bis März 2021**

Hintergrundgespräche mit dem Bundeskanzleramt zu den Themen Landleben, Digitalisierung und Zukunft gleichwertiger Lebensverhältnisse

**Januar bis Mai 2021**

Beratung zur Ausgestaltung des neuen Initiativthemas „Bevölkerungsentwicklung und Familienplanung" des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

**Januar bis Juni 2021**

Befragung kommunaler Akteure aus Ostdeutschland

**Ausblick 2022**

Studie „Glaube in Aktion"

**11. März 2021**

Food-for-Thought-Paper „Food Security & Nutrition for Demographic Dividend(s)" erscheint online

**23. März 2021**

Moderation der digitalen Konferenz „Population Changes in Africa – Impact on Security, Governance, and Development" der Bundesakademie für Sicherheitspolitik

Livestream-Pressekonferenz mit Projektpartner Wüstenrot Stiftung

**21. April 2021**

Studie „Digital aufs Land. Wie kreative Menschen das Leben in Dörfern und Kleinstädten neu gestalten"

Über 40 Medienbeiträge erscheinen, u.a. in der Tagesschau, der FAZ, der WELT, dem Tagesspiegel, und der Berliner Morgenpost

**17. Mai 2021**

3sat/ZDF machen die neue Landlust zum Thema der Sendung „Makro"

**27. Mai 2021**

Keynote-Vortrag zum Auftakt einer Online-Konferenz des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

**22. Juni 2021**

Input-Vortrag zu einer Paneldiskussion im Rahmen der zweiten Arbeitspolitischen Jahrestagung im ESF-Programm „Zukunftszentren"

**30. August 2021**

WDR-Podcast „Quarks Daily" erklärt, inwiefern Dörfer und Kleinstädte durch ursprünglich urbane Ideen und Initiativen neu belebt werden

**10. November 2021**

Die ARD-Themenwoche „Stadt und Land" greift die Studienergebnisse auf

**Mai 2021**

Fachbeitrag: „Funktionale Verflechtung und Entstehung sozialräumlicher Unterschiede in urbanen Großräumen in Deutschland" erscheint im Sammelband „Urbane Großräume in Deutschland und Frankreich", hrsg. vom Deutsch-Französischen Institut und der Wüstenrot Stiftung

**12. Mai 2021**

Discussion Paper „Kreativ am Nachmittag. Wie vielfältige Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche auf dem Land entstehen" erscheint online auf der Website des Berlin-Instituts und der Wüstenrot Stiftung

Die Analysen sollen mit Kernthesen und Beispielen die Diskussion bei den politischen Dialogen aus der Reihe #The60Series zu Demografischer Diversität und Dividende anregen. Die insgesamt acht internationalen Politikdialoge finden virtuell statt und werden über zwei Jahre hinweg gemeinsam von der Afrikanischen Union, UNFPA, dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, dem Auswärtigen Amt und dem Berlin-Institut organisiert.

Vorstellung der Studie beim Online-Fachgespräch der Deutschen Stiftung Weltbevölkerung

**19. Mai 2021**

Studie „Gesund, sicher, stark. Warum sich Deutschland für die Verzahnung von allgemeiner Gesundheitsversorgung und körperlicher Selbstbestimmung engagieren sollte"

**24. Juni 2021**

Das Berlin-Institut ist Netzwerkpartner bei der Tagesspiegel World Food Convention „Science for the society – How to secure food in a sustainable way"

TAGESSPIEGEL Digital Edition
World Food Convention 2021

**29. Juni 2021**

Food-for-Thought-Paper „Education & Skills Development for Demographic Dividend(s)" erscheint online

**7. Juli 2021**

Der Instagram-Account @berlininstitute geht an den Start

**11. Juli 2021**

Weltbevölkerungstag

**5.- 11. Juli 2021**

Themenwoche zur Weltbevölkerung auf Twitter

Im Newsletter und auf der Website erklärt das Berlin-Institut, wie wichtig Gleichberechtigung, Bildung, Selbstbestimmung und Familienplanung für eine nachhaltige Bevölkerungsentwicklung sind

**Sommer 2021**

Überarbeitung der englischen Website

**August 2021**

Fachbeitrag: „Chancen gesellschaftlicher Teilhabe in Deutschland – Ungleichwertige Lebensverhältnisse zwischen Realität und Wahrnehmung" erscheint im Frankreich Jahrbuch 2020, hrsg. vom Deutsch-Französischen Institut

Neben Infos zu Studien und Analysen sowie Veranstaltungen des Berlin-Instituts werden demografische Begriffe in der Rubrik „Was ist eigentlich…?" erklärt, aktuelle Zahlen analysiert und auf internationale Tage aufmerksam gemacht und neue Mitglieder des BI-Teams vorgestellt

Interaktives Quiz rund ums Thema Weltbevölkerung auf Instagram

**19. August 2021**

Discussion Paper „Alle sollen teilhaben. Wie Kreise und Städte mit Integrationskonzepten ungleichwertige Lebensverhältnisse abbauen wollen" erscheint online

Die Publikation ist Teil eines mehrjährigen, von der Stiftung Mercator geförderten Forschungsprojektes zum Thema kommunale Integrationsarbeit

Diskussion der Ergebnisse im Rahmen eines digitalen Expertenworkshops mit kommunalen Entscheidungsträger:innen im November 2021

**6. September 2021**

Das Berlin-Institut veröffentlicht online eine Analyse zu den Wahlprogrammen der Bundestagsparteien

**30. September 2021**

Das Team des Berlin-Instituts widmet sich in einem Workshop dem Thema „Hybrides Arbeiten"

**6. Oktober 2021**

Studie „Von Umbrüchen und Aufbrüchen. Wie ostdeutsche Kommunen steten Wandel meistern"

Hybride Pressekonferenz in Berlin mit Live-Übertragung

**20. Oktober 2021**

Food-for-Thought-Paper „Accelerating Adolescent Sexual and Reproductive Health and Rights for Demographic Dividend(s)" erscheint online

**3. November 2021**

Keynote-Vortrag „Innovative Approaches of Partner Countries in Population Dynamics & SRHR" zum Virtual Retreat Population & SRHR der KfW Entwicklungsbank

Vorstellung beim 12. Körber Demografie-Symposium in Hamburg

**4. November 2021**

Thesenpapier „Smart Ageing. Technologien für die altersfreundliche Stadt"

Knapp vierzigmal wird über die Studie berichtet, darunter in Leitmedien wie ARD, dpa, Deutschlandfunk Kultur, Die Zeit, Süddeutsche Zeitung und Tagesschau

**10. November 2021**

Vortrag und Fachgespräch bei einer Konferenz der Konrad-Adenauer-Stiftung mit Fokus Ostafrika

**Herbst 2021**

Impulsvortrag auf der Herbsttagung der Deutschen Gesellschaft für Demographie

Vortrag beim Münchner Klimaherbst auf dem Podium der Münchener Rück Stiftung

**13. Dezember 2021**

Das Berlin-Institut veröffentlicht online eine Analyse des Koalitionsvertrags zum Querschnittsthema Demografie

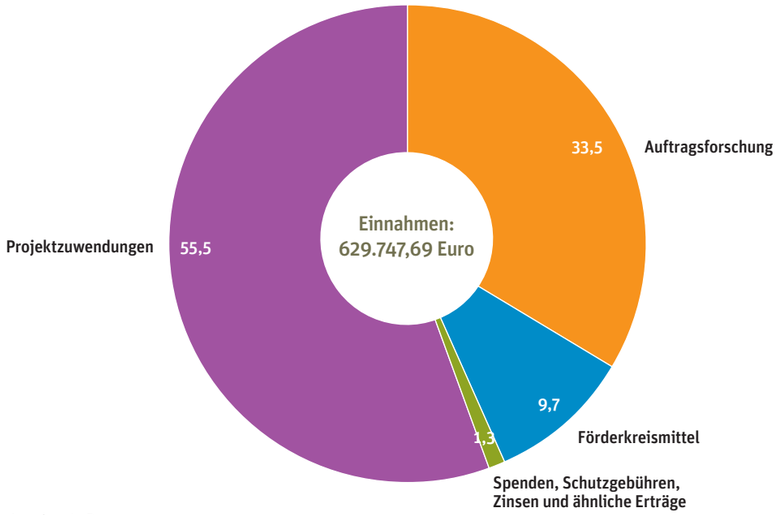
**Ausblick 2022**

One-Pager „Wie hängen Klimakrise und Bevölkerungsentwicklung zusammen" und „Wie hängen Bevölkerungswachstum und Fragilität zusammen"

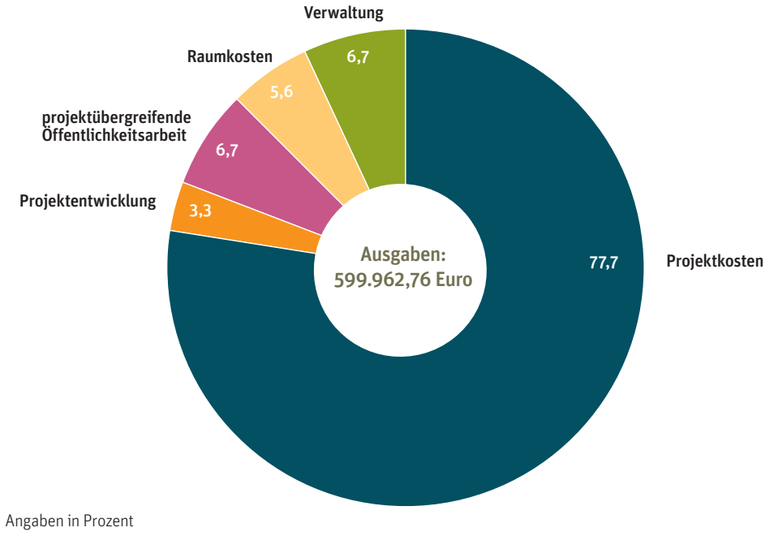
**Rückblick 2019**

Studie „Afrikas demografische Vorreiter"

# JAHRESABSCHLUSS 2021




Angaben in Prozent




Angaben in Prozent

Trotz der Herausforderungen im zweiten Corona-Jahr war 2021 finanziell betrachtet ein gutes Jahr. Es wurden Einnahmen in Höhe von knapp 630.000 € erzielt – rund 40.000 € mehr als im Vorjahr. Projektmittel in Form von Zuwendungen für einzelne Projekte und Auftragsforschung machten mit rund 560.000 € den größten Teil der Einnahmen aus. Die projektungebundenen Spenden aus dem Förderkreis betrugen insgesamt 61.000 €. Sie sind für die allgemeine Öffentlichkeitsarbeit des Instituts und die Projektentwicklung von großer Bedeutung.

Die Ausgaben summierten sich auf insgesamt fast 600.000 € und lagen damit im Durchschnitt der letzten zehn Jahre. Den Großteil der Ausgaben machten auch im vergangenen Jahr mit knapp 466.000 € die Projektkosten aus, die neben Sachkosten vor allem Personalkosten beinhalten. Aus der Differenz von Einnahmen und Ausgaben ergibt sich für 2021 ein Jahresergebnis von fast 30.000 €, das in die Rücklage fließt – zum Beispiel für neue innovative Projekte in der Zukunft.

Das Berlin-Institut bedankt sich bei allen Förder:innen, Auftraggeber:innen und Unterstützer:innen. Größere Projekte wurden 2021 ermöglicht von:

Auswärtiges Amt,
Beauftragter der Bundesregierung für die neuen Bundesländer beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie,
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung,
Deutsche Stiftung Weltbevölkerung,
Förderkreis Berlin-Institut,
Konrad-Adenauer-Stiftung,
Körber-Stiftung,
Stiftung Mercator,
Wüstenrot Stiftung.

Im **Förderkreis** finden sich seit Mai 2012 interessierte und engagierte Privatpersonen, Unternehmen und Institutionen zusammen, die bereit sind, finanzielle Mittel für das Berlin-Institut in Form einer Innovationsreserve bereitzustellen.

## Förderkodex

Die Stiftung Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung ist ein unabhängiges wissenschaftliches Forschungsinstitut. Das Berlin-Institut erhält keinerlei öffentliche institutionelle Förderung, sondern finanziert sich aus Spenden, Projektförderungen, Forschungsaufträgen sowie Erträgen aus dem Stiftungskapital. Um seine Unabhängigkeit sicherzustellen, ist die Geschäftsführung des Berlin-Instituts vom Stiftungsrat angewiesen, für ausgewogene Fördermittel zu sorgen.

Auf die Ergebnisse der Studien des Berlin-Instituts haben Förderer beziehungsweise Auftraggeber keinen Einfluss zu nehmen.

## Team und Gremien

**Vorstand und Geschäftsführung:**
Catherina Hinz

**Mitarbeiter:** Ihsan Attar, Lilian Beck, Adrián Carrasco Heiermann, Susanne Dähner, Lorena Führ, Daniel Hegemann (bis 30. September), Victoria Herrmann-Feichtenbeiner, Thomas Nice, Lena Reibstein (bis 31. Mai), Lilli Sippel, Frederick Sixtus, Manuel Slupina (bis 31. März)

**Stiftungsrat:** Dr. Steffen Angenendt (Stellv. Vorsitzender), Prof. Dr. Thomas Büttner, Dr. Manfred Elff, Prof. Dr. Hans Fleisch (Vorsitzender), Dr. Heike Kahl, Prof. Dr. Wolfgang Lutz, Karenina Schröder, Murat Vural

**Wissenschaftlicher Beirat:** Prof. Dr. Christian Behl, Prof. Dr. Stefan H. E. Kaufmann, Prof. Dr. Andreas Kruse, Prof. Dr. Rainer Lindner, John F. May, Ph.D., Stefan Schneider, Prof. Dr. Gabriele Vogt, Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann


www.berlin-institut.org
http://www.facebook.com/BerlinInstitut
http://twitter.com/berlin_institut

Spendenkonto:
Bankhaus Hallbaum
IBAN DE50 2506 0180 0020 2864 07
BIC/SWIFT HALLDE2H

Als gemeinnützige Stiftung ist das Berlin-Institut berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.